



DEUTSCHES
ARCHITEKTURMUSEUM

BUCHPRÄSENTATION

**FRANZ ROECKLE
BAUTEN 1902 – 1933**

IM DEUTSCHEN ARCHITEKTURMUSEUM (DAM)

15. MÄRZ 2016, 11 UHR

FRANZ ROECKLE BAUTEN 1902 — 1933

Mit Beiträgen von

CORNELIA KOLB-WIECZOREK, CHRISTOPH
JOBST, WOLFGANG VOIGT, HUBERTUS ADAM,
FLORIN FRICK und PETER GEIGER.

Herausgegeben von Hanna Roeckle,
Peter Zimmermann und Marianne Hilti-Roeckle.

175 Seiten, 254 Abbildungen

ISBN 978-3-7757-4089-0

Verlag Hatje Cantz, Ostfildern \ 39,80 €

BEGRÜSSUNG

PETER CACHOLA SCHMAL, Direktor Deutsches Architekturmuseum

WOLFGANG VOIGT und CORNELIA KOLB-WIECZOREK sprechen über das Werk Franz Roeckles und über die Entstehung der Publikation.

DER ARCHITEKT UND SEIN WERK

Franz Roeckle (1879 — 1953) wurde durch die in Frankfurt gebaute Westend-Synagoge bekannt. Im „Neuen Frankfurt“ war Roeckle mit bedeutenden Siedlungen beteiligt (u. a. Heimatsiedlung im Stadtteil Niederrad). Später erfolgte eine verstörende Wende: Er löste sich von der Moderne und versuchte durch Beteiligung an einer kriminellen Gewalttat, die Anerkennung der Nationalsozialisten zu gewinnen. Auf der einen Seite ein über alle Zweifel erhabenes gebautes Werk, auf der anderen ein extremer Fall von „Mutabilität“.

FRANZ ROECKLE IM DAM

Der Nachlass Roeckles gelangte 2017 als Schenkung ins Deutsche Architekturmuseum. Dafür bedankt sich das DAM bei den Familien Roeckle und Hilti-Roeckle in Liechtenstein. Eine Auswahl von Originalfotografien wird im Rahmen der Buchpräsentation gezeigt.

Im Anschluss an die Buchpräsentation lädt das DAM zu Kaffee und Tee ins Café im DAM.